

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>DANKSAGUNG</b>	<b>3</b>
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>4</b>
<b>EINLEITUNG</b>	<b>7</b>
I. FRAGESTELLUNG	7
II. STRUKTUR UND METHODOLOGIE DER ARBEIT	11
III. TENDENZEN IN DER FORSCHUNG	13
<b>DER ERSTE TEIL</b>	<b>17</b>
<b>ENGEL UND GEFLÜGELTE WESEN</b>	<b>17</b>
EINFÜHRUNG	17
<b>KAPITEL EINS</b>	<b>20</b>
<b>EUROPA UND DIE CONQUISTA.</b>	<b>20</b>
1. DIE KIRCHE UND DER SIEG DER RECONQUISTA	20
1.1. DER GEIST DER GEGENREFORMATION	20
1.2. ANGELOGIE, EINE LEHRE DER KIRCHE MIT FOLGEN	22
2. DAS GOLDENE JAHRHUNDERT DER SPANISCHEN KUNST	25
2.1. DER BAROCK, STIL DER GEGENREFORMATION	25
2.2. DIE ENGEL IN DER KUNST	28
<b>KAPITEL ZWEI</b>	<b>29</b>
<b>AMERIKA DER INKAS</b>	<b>29</b>
1. DAS INKA-REICH	29
1.1. DIE INKA-KULTUR, DIE ZUSAMMENFASSUNG DER ANDINEN URVÖLKER	30
1.2. DIE VERBORGENE RELIGION	31
1.3. DIE VÖGEL	32
1.3.1. GEFLÜGELTE WESEN	32
1.3.2. DER HIERATISCHE INDI-VOGEL	33
1.3.2.1. DER INDI-VOGEL. PEDRO SARMIENTO DE GAMBOA (1572)	34
1.3.3. DER BUNTE SCHARFSINNIGE KOLIBRI	34
1.3.4. DER HEILIGE KONDOR	35
1.4. IKONOGRAPHIE DER GEFLÜGELTEN WESEN	37
1.5. DAS MEDIUM KUNST	39
1.5.1. ÜBER DIE INTERPRETATION DER KUNST	42
<b>KAPITEL DREI</b>	<b>46</b>
<b>DIE ENGEL DER EROBERUNG - DIE EROBERUNG DER ENGEL</b>	<b>46</b>
1. DIE KIRCHE IN LATEINAMERIKA	46
1.1. EXTIRPACIÓN DE IDOLATRÍAS - AUSROTTUNG DES GÖTZENDIENSTES	46
2. DIE KUNST IN LATEINAMERIKA NACH DER EROBERUNG	51

2.1. KUNSTSCHULE VON CUSCO	53
2.2. DIE ENGEL IN DER KUNST LATEINMERIKAS	56
2.2.1. GEMÄLDE DER ARKEBUSIER-ENGEL	58
2.2.1.1. ENTWICKLUNG UND MERKMALE DER GEMÄLDE	58
2.2.1.2. DIE BEZIEHUNG ZU DEN INDIGENEN UND IHRE INTERPRETATION	60
<b>KAPITEL VIER</b>	<b>69</b>
<b>KUNST- UND KIRCHENWERDUNG IN LATEINAMERIKA</b>	<b>69</b>
1. BEGEGNUNG - EROBERUNG - KATECHISIERUNG	69
1.2. FELIPE GUAMAN POMA DE AYALA, WORT UND GESTALT DES AKKULTURISIERTEN ANDINEN MENSCHEN	71
2. DIE UNABHÄNGIGKEIT VON SPANIEN UND DIE NEUKOLONIALEN STAATEN	75
2.1. DIE LAGE DER KIRCHE UND DIE ENTWICKLUNG DES VOLKSGLAUBENS	77
2.2. ZUR LATEINAMERIKANISCHEN KUNST	79
<b>DER ZWEITE TEIL</b>	<b>83</b>
<b>KUNST UND WORT BEIM ANDINEN VOLK</b>	<b>83</b>
EINFÜHRUNG	83
<b>KAPITEL EINS</b>	<b>87</b>
<b>INKAS UND MESTIZEN</b>	<b>87</b>
1. DAS LATEINAMERIKANISCHE VOLK	87
1.1. INKAS ODER MESTIZEN	87
1.2. MESTIZIERUNG IN KUNST UND WORT?	91
<b>KAPITEL ZWEI</b>	<b>95</b>
<b>GLAUBEN IN WORT UND BILD</b>	<b>95</b>
1. WORT	95
1.1. DIE MÜNDLICHE TRADITION	103
1.2. INDIGENER GLAUBE	115
1.2.1. KATHOLIZISMUS UND VOLKSKATHOLIZISMUS	115
1.2.2. MARIA UND PACHAMAMA	117
1.2.3. DIE REAKTION DER EINGEBORENEN	119
1.3. DIE 'ANDINENE KIRCHE' - ERFINDUNG ODER WIRKLICHKEIT?	120
1.3.1. ORGANISATION DER 'ANDINEN KIRCHE'	121
1.3.2. AUF DEM WEG DES DIALOGS	123
2. BILD	127
2.1. INDIGENISMO	129
2.2. INCANISMO	133
2.3. DIE VOLKSKUNST	135
2.4. DIE LATEINAMERIKANISCHE KUNST	137
3. BILDEN WORT UND BILDGESTALT EINE WECHSELSEITIGE DURCHDRINGUNG?	139
<b>KAPITEL DREI</b>	<b>143</b>
<b>DAS FEST IN DER KUNST UND IM GLAUBEN</b>	<b>143</b>

1. CUSCO DIE HEILIGE STADT	143
1.1. DIE INDIGENEN TOTENPROZESSIONEN	143
2. DIE FESTE	146
2.1. DAS INTI RAYMI-FEST	147
2.2. QOYLLURIT'I-FEST	148
2.3. DAS CORPUS CHRISTI-FEST	151
2.3.1. DIE ENTWICKLUNG DES FESTES IN LATEINAMERIKA	153
2.3.2. EL CORPUS GRANDE DEL CUSCO	155
2.4. DIE KUNST UND DIE PROZESSION	157
3. BEZIEHUNG DER DREI FESTE	159

---

## **KAPITEL VIER** **164**

<b>DIE ENGEL UND DIE 'ANDEREN ENGEL'</b>	<b>164</b>
1. DIE ENGEL IN DER PROZESSION, DER KUNST UND DER STADT	164
1.2. DIE ENGEL UND DIE RELIGIÖSEN FESTE	165
2. DIE 'ANDEREN ENGEL'	165
2.1. DIE VIZCACHAS	165
2.2. DIE WAMANI	166
2.3. DIE PAULUCHAS BZW. UKUKOS	168
3. DIE ENGEL IN DER ZEIGENÖSSISCHEN KUNST	170
KUNST UND EVANGELISIERUNG LATEINAMERIKAS	174

---

## **BIBLIOGRAPHIE** **176**

---

## **ANHANG I** **183**

<b>ERKLÄRUNG IBERO-AMERIKANISCHER AUSDRÜCKE</b>	<b>183</b>
1. ZUR AUSSPRACHE	183
2. DIE BEDEUTUNG HÄUFIG VORKOMMENDER IBERO-AMERIKANISCHER AUSDRÜCKE.	183

---

## **ANHANG II** **192**

<b>ABBILDUNGEN</b>	<b>192</b>
<b>ABBILDUNGLISTE</b>	<b>207</b>

## EINLEITUNG

### I. Fragestellung

Die Arbeit stellt die Frage nach der Engelsvorstellung in der Kunst und im Glauben der einheimischen Bewohner Lateinamerikas<sup>1</sup>. Dies ist ein Spezialfall für die Beziehung zwischen Kunst und Glauben generell. Das *Corpus Christi*<sup>2</sup>-Fest eignet sich im besonderen Maße dazu, das Verhältnis beider zu bestimmen, weil es hier zu einer Beziehung von Kunstausdruck und Ausdruck des Glaubens kommt. Entfaltet wird diese Thematik anhand folgender Punkte:

- 1- in der Bedeutung der Engel für den Volksglauben durch die Kunst,
- 2- in der gegenwärtigen Bedeutung des 'amerikanischen Barockstils' (*barroco americano*)<sup>3</sup> bzw. des zeitgenössischen Stils (und seiner Spuren seit der Eroberung bis ins 21. Jahrhundert hinein),
- 3- in der Entwicklung des einheimischen Glaubens als Widerstand (und seine heutige Präsenz in der Hochkunst, Volkskunst und im Volksglauben, speziell im *Corpus Christi*-Fest)
- 4- in der Bestätigung und Unterstützung des einheimischen Glaubens durch die Kunst.

Die Arbeit beschränkt sich thematisch auf die *andinene* Region von *Cusco*<sup>4</sup> und seine Umgebung. Gelegentlich werden Beispiele aus anderen Regionen der *Anden* angeführt, sie dienen nur zur Unterstützung der Entwicklung von Glauben und Kunst in *Cusco*.

<sup>1</sup> Trotz der verschiedenen Arten, in Lateinamerika zu leben - von *Mexiko*, geprägt von der Urkultur, bis nach *Argentinien* mit überwiegenden ausländischen und europäischen Einflüssen -, kann man von einem Lateinamerika, unterteilt in verschiedene Nationen, sprechen. Sie haben ihre Nationalstaaten, ihre seit fast zwei Jahrhunderten selbständige Geschichte wie auch unterschiedliche Spielarten ein und desselben Lebensstils und sind in einer gemeinsamen Kultur verbunden. Es gibt über das Nationalstaatliche hinaus typisch lateinamerikanische Dichter und literarische Bewegungen, Architektur, bildende Künstler, Philosophen, Geschichtsforscher, Soziologen, Theologen, etc. Siehe dazu DUSSEL, Enrique: Die Geschichte der Kirche in Lateinamerika. Historia de la Iglesia en América Latina, Mainz 1988, 56ff.

In dieser Arbeit wird das Wort Amerika auf den ganzen Kontinent bezogen, in welchem sich die alten Kulturen entwickelt haben. Obgleich es sich um ein europäisches Wort handelt, wird es verwendet, um alle Kulturen vor *Kolumbus* zu bezeichnen. Die zeitgenössischen *Indigenista*-Bewegungen übernahmen einen *indianischen* Namen für den amerikanischen Kontinent, nämlich '*Abia Yala*' - die versprochene Erde. In unserer Zeit wird mit dem Wort hauptsächlich Amerika im Sinne von USA bezeichnet. Unter dem Begriff Amerikaner versteht man somit die Angloamerikaner. Die anderen Amerikaner (Mittel- und Südamerika) werden als Lateinamerikaner bezeichnet.

<sup>2</sup> Fronleichnamfest. Es wird als '*Corpus Christi*' bezeichnet, wird aber häufig auch mit der gekürzten Form '*Corpus*' benannt. Siehe dazu den zweiten Teil: *Corpus Christi*-Fest.

<sup>3</sup> Unter *amerikanischem Barockstil* ist der von den Spaniern aus Europa mitgebrachte und in Amerika weiterentwickelte und dort angepaßte Barockstil gemeint. Als andere gängige Bezeichnungen finden sich: *Provinzieller Stil*, *Anden Stil*, *Mestizen Stil*, usw.; siehe dazu BERNALES BALLESTEROS, Jorge u.a.: *Pintura en el Virreinato del Perú. La pintura en Lima durante el Virreinato*, Lima, Perú 1989; KELEMEN, Pál: *El barroco americano y la semántica de importación*, in: *Anales del Instituto de Arte Americano e Investigaciones Estéticas* Nr. 18, Buenos Aires 1965, 39-70. Siehe auch MESA, José de y GISBERT, Teresa: *Historia de la pintura cuzqueña*, dos Volúmenes, Lima, Perú 1982.

<sup>4</sup> *Cusco* war die Hauptstadt des *Inka*-Reiches, von den *Inkas* als *Ccosco* bezeichnet. Die ursprüngliche Bedeutung des Namens ist nicht mehr bekannt. *Garcilaso* deutet ihn als Nabel der Welt. *Ccosco*-Nabel, die Mitte im Sinne von *axis mundi* verstanden, als Hauptstadt des *Tawantinsuyus* (*Inka*-Reiche, Land der vier Teile, d.i. Welt). Die *Conquistadoren* nannten ihre neugegründete Stadt kurzzeitig *Neues Toledo*. Das *Inka*-Reich im westlichen Südamerika bestand (etwa 1200-1532) zunächst nur aus der Stadt *Cusco*, erlangte aber bis 1438 die Vorherrschaft im Hochtal von *Cusco*. Unter *Huaina Cápac* (1483-1527) erreichte es seine größte Ausdehnung: von *Ecuador*, *Peru*, *Bolivien* und *Argentinien* bis nach *Chile*. In Wirklichkeit existiert nur ein *Cusco*, das *inkaische*, aber nach der Eroberung ist die Struktur des *Inka*-Reiches allmählich untergegangen. Die ersten *Chronisten* haben die Bewohner dieses Volkes nicht als *Inkas*, sondern als '*Cusco*' bezeichnet. Auch der *Inka Huascar* (König) wurde '*el Cusco*' genannt. Es gab eine topologische und